

## Gastkommentar: Der lange Weg zu den Klimazielen

29.10.2009 | 14:46 | Otto C. Frommelt (Wirtschaftsblatt)

Der Treibhauseffekt macht der Erde und ihrer Bevölkerung langfristig zu schaffen.

Gigantische 44 Gigatonnen (Gt) Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) werden jährlich in die Luft geblasen, Tendenz steigend. Aber wieviel kann Mutter Erde überhaupt vertragen? Antwort: sieben Gt.

Mehr noch, in den vergangenen Jahrzehnten konnte ein gradueller, jedoch stetiger Anstieg der Durchschnittstemperaturen um ca. 0,5 Grad festgestellt werden. Dieser Effekt, bei dem sich sowohl Wasser-, Luft-, als auch Bodentemperaturen erhöhen, wird als Treibhauseffekt bezeichnet. Es gibt unverkennbare Anhaltspunkte, dass die Klimaänderungen schwerwiegende Folgen für die Erdbevölkerung haben können, hierzu zählen etwa die immer extremeren Überschwemmungen, Dürren, Wirbelstürme sowie eine sich verändernde Natur.

Sollte unsere Gesellschaft so weiterwirtschaften, gibt es Szenarien, die eine Erderwärmung zwischen zwei und sechs Grad voraussagen. Aus heutiger Sicht wird eine Erderwärmung laut Weltklimarat und Experten von mehr als zwei Grad als überaus kritisch betrachtet, da der Erde Schäden zugeführt werden, die nicht wieder gut zu machen sind.

Deshalb ist es wichtig, auf internationaler Ebene konkrete Ziele für die Senkung der Treibhausgasemissionen festzulegen, damit die Durchschnittstemperatur sich um höchstens um diese zwei Grad erhöhen darf. Das ist nur zu erreichen, wenn die weltweiten Emissionen bis 2050 um bis zu 80 Prozent vermindert werden. Ein Zwischenziel lautet: Globale Klimagasemissionen bis 2020 um 20 Prozent zu reduzieren.

### **Neue Gewohnheiten.**

Aber wie können wir unsere Gewohnheiten verändern, um diese aus heutiger Sicht fast unmöglichen Klima- und Emissionsziele zu erreichen? Es gibt vier kolossale Herausforderungen der Zukunft, die es zu lösen gilt: Rasche Transformation zu einer Niedrig-Kohlenstoff-Gesellschaft, umweltverträglichen und erneuerbaren Energiequellen, inklusive der Schaffung neuer Energieinfrastrukturen. Außerdem die Kommerzialisierung von Null-Emissionsmotoren und Antriebssträngen. Eine Komodalität im Transportsektor mit grüner Produktion/Logistik. Und zudem eine extensive Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft, Forschung und Entwicklung mit Fokus auf Förderung von Energie- und Emissionsherausforderungen in allen Bereichen.

### **Altes Bewusstsein.**

Nebst Klimasteuern sind Maßnahmen wie die Einführung von CO<sub>2</sub>-Etikettierungen und entsprechende Preisgestaltung auf Produkte und Dienstleistungen möglich. Das Bewusstsein, wieviel CO<sub>2</sub> für Herstellung, Transport, Konsumation und Entsorgung eines Produktes verwendet wird und was es kostet, wird uns zu einer Niedrig-Kohlenstoff-Gesellschaft reifen lassen. Nur die Unternehmen, die Klimaherausforderungen langfristig und nachhaltig verbessern, werden erfolgreich sein.

*\* Otto C. Frommelt ist Geschäftsführer von Volvo Austria*

---

© Wirtschaftsblatt.at